



LEBENSCHULE SKATEBOARD

Ein Treffen in der neueröffneten Freestyle Academy Laax mit
Annina Brühwiler, der Projektleiterin der «Longboard Girls
Crew Switzerland»

Von Chiara Schmed



Erst mit 24 Jahren hat sich die heute 32-jährige Annina Brühwiler den Traum von Skaten verwirklicht.



Bilder Chiara Schmed

Es wackelt. Und zwar ziemlich fest. Das erste Mal auf einem Skateboard zu stehen, ist aufregend und herausfordernd zugleich. «Stell den vorderen Fuss ein bisschen schräger», ruft Annina Brühwiler. «Und beug deine Knie etwas mehr», fügt sie hinzu. Der Versuch geht weiter. Passieren kann ja nichts. Schliesslich sorgen die Knie- und Ellbogenschoner sowie der Helm für einen sicheren Schutz. Eingewärmt haben wir uns zudem auch. Der hintere Fuss berührt den Boden und stösst sich wieder ab. Das Board rollt. «Versuche, ruhig zu bleiben und das Gleichgewicht zu halten», instruiert Annina Brühwiler.

Neueröffnete Academy

An diesem Sommertag befinden wir uns in der Freestyle Academy Laax. Diese wurde am 1. August nach einer zweijährigen Neubauphase wiedereröffnet. Die Räumlichkeiten verfügen über hohe Decken und viel Platz, um Gewagtes auszuprobieren. Hier geht es wild zu und her. Die jungen Freestylerinnen und Freestyler wollen alles austesten, ihre Skills verbessern und neue Tricks lernen. Besonders die vielen Kinder und Jugendlichen sind begeistert von den neuen Angeboten. Einige üben gerade ihre Tricks auf dem Trampolin, andere skaten wie zukünftige Weltmeister auf der Street Skate Area und nochmals andere versuchen sich beim Sprungturm aus. Die Eltern oder Grosseltern schauen enthusiastisch aus der Public Zone den Kindern zu oder geniessen ein Getränk in der Cafeteria. Nicht nur Knaben sind in der Academy zu sehen, sondern auch Mäd-

chen. Ganz zur Freude von Annina Brühwiler.

Kindheitstraum Skateboarden

«Es freut mich sehr, dass auch einige Mädchen hier beim Skaten zu sehen sind», meint die Projektleiterin der «Longboard Girls Crew Switzerland». Für den 7. und 8. September organisiert Annina Brühwiler mit ihrem Team in Laax bereits zum dritten Mal ein Skate-Wochenende – ausschliesslich für erwachsene Frauen. Es ist ein Projekt, das sich Annina Brühwiler, als sie noch eine junge Frau war, bereits gewünscht hätte. «Das Skaten faszinierte mich schon immer. Jedoch habe ich mir

ben Boards Zuhause. Eines davon hat sie dabei. Sie zeigt, was sie kann. Der Helm wird zugemacht, die Schoner sitzen.

Schwungvoll und kontrolliert

Langsam, aber sicher nimmt Brühwiler Anlauf und skatet hin und her. Mit den Armen bringt sie Schwung in die Sache. Sie verlagert kontrolliert den Druck von einem auf den anderen Fuss. Das Brett rollt immer schneller. Ein fröhliches «Wuhu» ertönt aus Annina Brühwilers Mund. Einige interessierte Kinder begutachten sie begeistert. Und dann mach es «Wumm». Annina Brühwiler fällt hin. Sie steht direkt wieder auf, als wäre nichts geschehen. Das ist für sie nichts Aussergewöhnliches. «Durch das Skaten habe ich gelernt, dass Umfliegen dazugehört. Man muss nur wieder aufstehen und weitermachen», meint sie, während sie bereits wieder auf dem Brett steht. Das Skaten ist für Brühwiler wie eine Lebensschule. Deshalb organisiert sie unter anderem auch den Skate-Kurs am 7. und 8. September.

Ort der Sicherheit und des Vertrauens

Dass dieser Kurs lediglich aus weiblichen Teilnehmerinnen besteht, stellt keinen Zufall dar. «Wir wollen den Anfängerinnen einen Safe Space verschaffen, einen Ort, an dem sie sich trauen und jemanden haben, der an sie glaubt», meint Annina Brühwiler. Bereits acht Anmeldungen habe sie erhalten. Insgesamt hat der Kurs Platz für 16 Teilnehmerinnen. Die Teilnehmerin-

im Fokus

eingeredet, dass ich zu alt bin, um damit anzufangen», erzählt die 32-Jährige, während sie neben der Vert Ramp steht und ihre Schutzschoner montiert. Ausserdem habe sie sich neben den Jungs, als einziges Mädchen, nie zu skaten getraut. Mit 24 Jahren hat sie beschlossen, doch ihren Traum vom Skaten zu verwirklichen. «Ich habe einige Kurse besucht und innert kürzester Zeit das Gefühl auf dem Board geliebt», führt sie fort. Heute besitzt sie sie-



Das Angebot in der neuen Freestyle Academy in Laax ist grösser und vielfältiger.



Pressebilder

nen sind zwischen 21 und 55 Jahre alt. «Der Kurs ist von Frauen für Frauen, weil wir eine andere Herangehensweise als Männer haben», erklärt sie. Während Männer viel eher unüberlegt auf ein Skateboard steigen und wild drauflos ausprobieren würden, sei es bei Frauen wichtig, dass sie jemand an der Hand nimmt und ermutigt. Brühwiler weiss genau, welche Herangehensweisen und Strukturen es dafür braucht. «Als Erstes werden wir im Camp verschiedene Bremstechniken lernen», verrät die Projektleiterin. Diese seien für Anfängerinnen essenziell. Sie verhelfen ihnen, sich auf dem Board sicher zu fühlen. Danach werde das Gefühl, auf dem Brett zu stehen, im Vordergrund sein, und bereits nach zwei Stunden sei es möglich, einen ersten Trick zu beherrschen. Aber am wichtigsten sei, dass der Spassfaktor nie fehle.

Annina Brühwiler ist nach ihrer Skate Session aus der Puste. Die Kinder neben

ÜBER «LONGBOARD GIRLS CREW SWITZERLAND»

Die «Longboard Girls Crew Switzerland» setzt sich für weibliches Empowerment durch Skaten ein und ist in der ganzen Schweiz aktiv. Das Ganze ist ein Projekt des gemeinnützigen Vereins «Logboard Women United Switzerland». Das allgemeine Ziel ist, dass Frauen sich gegenseitig unterstützen, inspirieren und fördern.

ihr scheinen von ihrer Performance begeistert zu sein. Auch die Community sei im Skaten ein grosses Stichwort. Es sei ein Sein unter Gleichgesinnten, die sich unterstützen und motivieren. Brühwilers Kopf ist rot. Sie nimmt die Schoner sowie den Helm ab. «Skaten ist gutes Cardio», meint sie schmunzelnd. Auch von der neuen Anlage in Laax ist sie begeistert. Damit ist sie nicht die Einzige.

Skate Bowl wie sonst keine in der Schweiz

«Die Besucherinnen und Besucher, die wir bisher in der neueröffneten Academy hatten, waren alle sehr positiv überrascht», berichtet Hallenchef Cedi Romanens. Viele würden sich über die neuen Anlagen und die verschiedenen Zonen freuen. «Der Skateboard-Bereich hat zudem viel mehr Platz erhalten. Die neue Bowl, die wir gebaut haben, findet man – so wie sie bei uns in Laax steht – nirgends in der Schweiz. Es sind perfekte Bedingungen für alle Niveaus», ergänzt der Hallenchef. So wird auch Brühwiler einen Teil ihres Kurses am 7. und 8. September in der Freestyle Academy Laax durchführen.

Traumata und Ängste auflösen

Ihre Vorfreude auf das Skate-Wochenende ist spürbar. Einige tolle Erinnerungen sollen geschaffen werden. Ein Ereignis aus einem Skate Camp ist ihr besonders geblieben. Vor einigen Jahren nahm eine Frau bei einem Kurs teil, die sich als klei-

nes Mädchen beim Skaten die Zähne ausgeschlagen hatte. Die Faszination für das Skaten habe sie nie verloren, jedoch war sie traumatisiert und traute sich nicht mehr, auf ein Board zu stehen. «Nach zwei Stunden in unserem Kurs fühlte sich die mittlerweile 40-Jährige sicher auf dem Board und ihre Angst sowie ihr Trauma waren überwunden», erzählt Annina Brühwiler. Auch sie hat gelernt, dass Umfliegen dazugehört und es lediglich schlimm ist, wenn man nicht wieder aufsteht.

DIE NEUERÖFFNETE FREESTYLE ACADEMY LAAX

- Mit 2000 Quadratmetern ist die neue Freestyle Academy deutlich grösser als die alte Halle mit 1300 Quadratmetern.
- Der Fokus in der Academy liegt auf den drei Bereichen: Skaten, Trampolin und Parkour.
- Auf insgesamt drei Ebenen können Besucherinnen und Besucher skaten.
- In der Trampolin-Zone wurden vier Grand-Master-Trampoline plus ein Grand-Master-Trampolin mit Anschluss an einen Airbag installiert.
- Die Parkour-Zone wurde vergrössert und kreativer gestaltet – ein Sprungturm und ein Airbag ergänzen diese Zone und ermöglichen spielerische Abwechslung.
- Neben einer Public Zone mit einem Café bietet die Freestyle Academy auch einen Vans Store.